

1. Bezeichnung des Objektes
  - 1.1 heute: **Buschmühle**
  - 1.2 früher: Nieder- oder Untermühle
  - 1.3 Kartierungsnummer: K 1/9
  
2. Lage
  - 2.1 Königsfeld / OT Köttwitzsch
  - 2.2 Buschmühlenweg
  - 2.3 Gewässer: Köttwitzschbach
  
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:  
Heinrich Schneider  
Dorfstraße 31  
09306 Rochlitz/ OT Köttwitzsch

## **Buschmühle in Köttwitzsch**

In Köttwitzsch gab es insgesamt vier verschiedene Mühlen. Eine von ihnen ist die Buschmühle. In alten Schriften war die Mühle zuweilen mehr unter den Namen Nieder- oder Unterste Mühle bekannt.

### **Besitzer / Eigentümer und die Geschichte der Mühle:**

Zur Reformationszeit wird Barthel Jacuff als Besitzer genannt. Er starb 1569 und seine Witwe Elisabeth übernahm die Mühle.

- 1569 verkaufte Elisabeth Jacuff die Mühle an ihren Schwiegersohn Göge Hainen. Dann besaß Ilgen Jacoff (Jacob) die Mühle mit 1 Mahlgang.
- 1596 verkaufte er die Mühle für 1200 fl. mit Auszug der Mutter Anna an seinen Sohn Mathes Jacob. Miterben waren Schenke Peter Vogelsang und Thomas Weber. Es gab mehrfach Streit mit der Gemeinde, da Matthes Jacob die Hinterfelder allein hüten wollte. Er räumte dann drei Behütungen ein.
- 1607 klagte der Nachbarmüller Blasius Frenzel wegen mangelhafter „Mhalpfehl“. Mathes Jacob hatten gegen den Vertrag von 1564 verstoßen, da das Gerinne zu hoch war. Als Schiedsrichter war ein Müller aus der Amtsmühle Rochlitz zugegen. Die Schiedsrichter schlugen einen Kompromiss vor, sie sollen sich „vertragen und nichts ausbreiten“.
- Vor 1623 fand ein Tausch der Mühlen zwischen Thomas Methe vom Sörnziger Rittergut, welcher die Mühle bewirtschaftete und Mathes Jacob der Buschmüller statt.
- 1624 borgte sich Thomas Methe 30 Taler von Kaspar von Milkau aus dem Hohen Haus in Rochlitz für seine Mühle. 1626 starb seine erste Frau Anna
- 1628 heiratete Thomas Methe die Witwe des Lausitzer Müllers Lorenz Müller; 1634 starb Thomas Methe
- 1633 kaufte der Schwiegersohn Andreas Franke die Mühle für 900 Gulden und Auszug
- 1672/73 wurde die Mühle an den Sohn David Franke für 450 fl. verkauft
- 1685 schlossen die 4 Müller des Dorf (Köttwitzsch) Simon Werner, David Franke, Hans Franke und Christoff Franke wegen Mahlpfähle und Mahlgerinnes einen Vertrag ab.
- 1694 kaufte der Bräutigam David Opitz aus der Sachsendorfer Lindenmühle seiner Tochter die Mühle für 685 fl.
- 1695 kaufte Mathes Hoyer die Mühle für 685 fl. Er hatte Streit mit der Gemeinde, weil er nicht die Gemeinderinder halten wollte.

- 1722 verkaufte die Witwe von Mathes Hoyer Grundstück, die zur Mühle gehörten und Ratslehn waren, an den Schäfermüller Hans George Henning für 400 fl
- 1725 kaufte der Sohn von Mathes Hoyer, Christian Heinrich Hoyer die Mühle für 700 fl. Erstmals wird die Mühle als „Buschmühle“ bezeichnet. Zu dieser Zeit musste Handfron, Mühlwegzins und Mahlmühlzins an das Rittergut geleistet werden.
- 1773 ging die Mühle an den gleichnamigen Sohn Christian Heinrich Hoyer mit 8/8 Hufe für 1400 fl. und Auszug über.
- 1775 tauscht Hoyer die „Buschwiese“ gegen die Wiese am Noßwitzer Grenze auf dem Schaftberg ein, die Sahrer von Sahr von Königsfeld gehörte.
- 1776 wurde die Mühle an seinen Bruder Johann Gottfried Hoyer für jährlich 80 Taler verpachtet. Die Mühle war eine Schneid- und Ölmühle mit 2 Mahlgängen. 1778 kaufte der Bruder die Mühle für 1400 fl. 1800 starb er.
- 1779 wurde die Mühle wiederum verpachtet. Als Pachtmüller wird Johann Gottlieb Heynig aus Erblisch erwähnt. Die Mühle besaß zu dieser Zeit 4 Gänge.  
Christian Engelmann muss vor 1820 Besitzer auf der Mühle gewesen sein, denn
- 1820 verkauft Christian Engelmann die Mühle an Johann Gottlieb Heilmann aus Oberthalheim für 4150 Taler.

Bis 1989/90 wurden verschiedene Gebäude als Rinderställe genutzt. Viele Schäden an der Bausubstanz und gewisse Verwahrlosungen sind den Anwesen anzusehen gewesen. Der Architekt Heinrich Schneider aus Hanau ist seit 1991 neuer Eigentümer. Umbauten und umfangreiche Sanierungen musste er vornehmen.

Ende 1991 kam es zu heftigen Reaktionen bzw. Diskussionen, weil der gerade von ABM-Kräften sanierte Wanderweg (Köttwitzscher Kirchsteig) von dem neuen Besitzer aus Hanau gesperrt wurde. 2)

Quelle:

- 1) Studienrat Prof. Dr. W. Cl. Pfau, Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen in der Rochlitzer Gegend, Heimatgrüße 1924
- 2) Freie Presse, Rochlitzer Zeitung vom 24.10.1991

# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 17.03.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>